

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah



Dank an Werner Raab



10 Jahre sind eine lange Zeit. Für 10 Jahre war Werner Raab als Landtagsabgeordneter ein aktiver Vertreter unserer Stadt in Stuttgart. 2006 als Nachfolger von Erwin Vetter überzeugend in sein neues Amt gewählt, verfolgte er, wie schon zuvor als Bürgermeister unserer Stadt, die Interessen der Stadt und ihrer Einwohner. Als überzeugter Sozialpolitiker lagen ihm insbesondere die sozialen Themen am Herzen. Ohne seinen überzeugten Einsatz wären viele soziale Projekte in unserer Stadt nicht oder nicht in dieser Form realisierbar gewesen, wäre so mancher Euro aus Stuttgart nicht geflossen.

Wer heute im Pflegestützpunkt Rat in Fragen rund um die Pflege von Angehörigen sucht, der nutzt eine Einrichtung, die sein Einsatz nach Ettlingen geholt hat. Besonders am Herzen lagen und liegen ihm immer noch der Deutsch-Französische Kindergarten und die Einrichtungen des Vincentiushauses im ehemaligen Kasernengelände. Diese wenigen Beispiele können nur ein Schlaglicht sein, viele andere Themen wie zum Beispiel das Thema Sicherheit in unserer Stadt, für die er sich zusammen mit Polizei und Feuerwehr stets eingesetzt hat oder die Bürgernähe in seinen Sprechstunden oder bei Vereinen wären noch zu nennen.

Die CDU-Fraktion dankt Werner Raab für seinen Einsatz für unsere Stadt und für die gute Zusammenarbeit. Wir sind sicher, dass er uns auch nach seiner Zeit im Landtag mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Ebenso sicher sind wir, dass Christine Neumann, seine Nachfolgerin im Landtag, unsere Stadt genauso engagiert in Stuttgart vertreten wird.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender

albrecht.ditzinger@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

SPD-Ortschaftsräte freuen sich:

Stadtbau GmbH investiert in Ettlingenweier- Mehrfamilienhaus wird energetisch saniert

Schon einige Zeit wird am Haus in der Römerstraße / Ecke Rosenstraße ersichtlich gearbeitet: Mit einer neuen **Dacheindeckung, neuen Fenstern und einer neuen Fassade** einschließlich **umweltfreundlicher Wärmedämmung aus Hanf** wird das Mehrfamilienhaus auf Vordermann gebracht. Innen wird eine Strangsanierung durchgeführt und die **Heizanlage** wird **erneuert**. Entgegen der ursprünglichen Absicht, künftig mit Pellets zu heizen, wird zur Vermeidung von höheren Wartungskosten nun doch auf eine bewährte Gasbrennwerttechnik gesetzt.

Wir Ortschaftsräte freuen uns, dass die städtische Tochter ihrem **Auftrag, die Bevölkerung angemessen mit Wohnraum zu versorgen**, mit dieser Maßnahme wieder ein Stück näher kommt – gerade auch in den Ortsteilen. **Vielen Dank dafür und: Weiter so!**



SPD-Ortschaftsräte
Ettlingenweier

Sonja Steinmann
Sonja Schädel
Martin Waldenmaier

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –



Ein sperriges Thema

Sperrmüll – eigentlich eine gute Einrichtung. Endlich einmal Keller und Dachboden ausmisten, um all die sperrigen Dinge los zu werden, die keine anderweitige Verwendung mehr finden können.

Aber wer bei den Abfuhrterminen mal durch einige Stadtteile wandert, wird sich vorkommen wie in der Bronx in den 70er Jahren: Da türmen sich Farbeimer und Hausmüll zwischen Kartons und anderem Abfall, der keine Sache für die Sperrmüllabfuhr ist. Und das Schlimme ist: Der Müll bleibt so lange liegen bis sich die Stadtreinigung erbarmt und den ganzen Krempel beseitigt.

Hier sehe ich eigentlich die Hausbesitzer und – bei Mehrfamilienhäusern die Verwaltungen – in der Pflicht, ihre Mieter darüber aufzuklären, was auf den Sperrmüll gehört und was nicht und dies auch zu kontrollieren. Es geht nicht an, dass gewartet wird, bis die von der Sperrmüllabfuhr nicht mitgenommenen Restmüllberge auf Kosten der Allgemeinheit von der Stadtreinigung entfernt werden.

Sabine Meier
Für Ettlingen – FE

www.fuer-ettlingen.de

Verpackungsmüll
ohne Ende

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



16 Millionen Tonnen Verpackungsmüll produzieren die Deutschen pro Jahr. Jede/r Deutsche gibt pro Jahr 350 € für Verpackung aus. Innerhalb der EU überbietet uns lediglich Dänemark. Kunststoffverpackungen haben sich seit 1993 fast verdoppelt. Aber nur ein Bruchteil davon kann so recycelt werden, dass neue hochwertige Produkte entstehen. Als

kritischer Verbraucher fragt man sich zu Recht, ob Lebensmittel so aufwendig verpackt sein müssen, ganz zu schweigen von Konsumgütern.

Wir trennen unseren Müll und vertrauen auf Recycling. Wenig bekannt ist, dass selbst modernste Müllsortieranlagen nur eine Sortenreinheit von unter 50 Prozent erreichen. Bei nachhaltiger Kreislaufwirtschaft würde kein Rohstoff verloren gehen. – Davon sind wir weit entfernt!

Wir als Verbraucher können unseren Beitrag dazu leisten, indem wir nach Möglichkeit auf Produkte mit aufwendigen Verpackungen verzichten; Mehrwegverpackungen kaufen und den Müll richtig entsorgen – das schont die Umwelt und den Geldbeutel.

Ihre
Monika Gattner

www.gruene-ettlingen.de

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Bezahlbarer Wohnraum in Ettlingen Utopie und Wirklichkeit

Die Bemühungen des Gemeinderats, die in Ettlingen tätigen genossenschaftlichen Wohnungsbaugesellschaften, durch Vergünstigungen beim Grundstückserwerb auf den Mietwohnungsbau zu verpflichten, führt zwar in Konsequenz dazu, dass längerfristig Mietwohnungen zur Verfügung stehen werden, jedoch steht die berechnete Frage im Raum, ob dieser neugeschaffene Wohnraum zu "bezahlbaren Mieten" führen kann.

Tatsache ist, dass ein Mietpreis in einem neu errichteten Gebäude unter 10 € pro m² Wohnfläche in Ettlingen schwerlich realisierbar sein wird. Zu den Kaltmieten kommen noch die Nebenkosten dazu, so dass inkl. Heizung, Warmwasser, Wasser, Hausmüll und Haushaltsstrom mit zusätzlich etwa 3 € pro m² Wohnfläche gerechnet werden muss.

Durch den Einsatz regenerativer Energien zur Deckung von Wärme – und Strombedarf und eine optimierte Bauweise kann der Anteil der Nebenkosten dauerhaft auf etwa 1,50 € pro m² Wohnfläche halbiert werden. Genau hier liegen die Spielräume, Mietkosten dauerhaft von steigenden Nebenkosten abzukoppeln. Die Erstellungskosten der Gebäude werden auf absehbare Zeit nicht günstiger werden.

Die Kosten für Wohnen im neu geschaffenen Mietwohnungsbau werden sich demnach bei einem Preis von 11 € bis 13 € inkl. oben genannter Nebenkosten einpendeln.

Ohne Unterstützung kann sich ein zunehmender Teil unserer Bevölkerung dies auf Dauer nicht leisten.

Das Land und in erster Linie der Bund sind da gefragt. Die Stadt ist damit überfordert.

gerhard.ecker@ettlingen.de

Intern statt extern!

Stadträte werden aus verschiedenen Gründen in ihr Amt gewählt: Parteizugehörigkeit, Sympathien, Erfahrungswerte aber auch fachliche Kompetenzen. So befinden sich im Ettlinger Stadtrat u. a. Juristen, Ingenieure, Architekten und weitere Fachleute. Das bedeutet, dass wir intern auf fundiertes Expertenwissen zugreifen können. Dennoch werden jedes Jahr externe Dienstleister eingekauft.

Könnte ich es entscheiden, würde ich als Verwaltung mehr auf dieses Fachwissen zugreifen. Sei es bei der Besetzung von Entscheidungsgremien, beratenden Tätigkeiten oder konkreten Aufgabenstellungen. So könnten wir Einsparungspotenziale erschließen. Das wäre eine Maßnahme, die bestimmt nicht nur finanziell ganz Ettlingen zugutekommen würde. Herzlichst Ihr Roman Link

Freie Demokraten
FDP



Roman Link

Stadtrat
Ortschaftsrat
Schöllbronn
roman.link@ettlingen.de



Aus dem Jugendgemeinderat



Hallo,
am vorletzten Wochenende hatte der 11. Jugendgemeinderat seine konstituierende Sitzung.

Ich bin Linus Hoeft, 14 Jahre und schon im 2. Jahr dabei. Deshalb bin ich in diesem Jahr zuständig für das

Jugendzentrum Specht.

Ich bin in der 8. Klasse der Schillerschule. In meiner Freizeit spiele ich Fußball in Ettlingenweier und mache Leichtathletik. Außerdem fotografiere ich gerne.

Für den JGR habe ich mich beworben, weil ich sehen wollte, wie Politik funktionieren kann. Die Arbeit im Jugendgemeinderat ist interessant und wir haben viele Ideen. Gelernt haben wir schon, dass nicht alle Ideen gleich umgesetzt werden können.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den neu gewählten Jugendgemeinderäten und –gemeinderätinnen.

Linus Hoeft

<https://www.facebook.com/jugendgemeinderat.ettlingen>
www.jgr-ettlingen.de

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Potenzial nutzen

Die deutsche Sportjugend (dsj) will mit einer neu aufgelegten Arbeitshilfe die Vereine im organisierten Kinder- und Jugendsport unterstützen. Denn „engagierte junge Menschen bringen neuen Wind in den Verein, machen ihn zukunftsfähig.“ Das Erkennen von Trends, die Gewinnung neuer Mitglieder und die Entwicklung neuer Angebote spielen für junge Menschen, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren, eine sehr große Rolle. Deshalb sollen sie sich einbringen, aber auch Verantwortung übernehmen und neue Ideen verwirklichen.

Die Broschüre „Förderung von jungem Engagement im Sportverein/-verband“ kann unter www.dsj.de / Handlungsfelder / Junges Engagement / Publikationen heruntergeladen oder kostenfrei (bei größeren Bestellungen mit Versandkosten) bestellt werden.

Für die große Mehrzahl der fast 2.000 Ehemaligen, die in den letzten 12 Jahren einen Freiwilligen Dienst im Sport (FSJ) geleistet haben, war dies ein Meilenstein für weiteres Engagement im sportlichen Bereich. Vor allem, wenn Qualifizierungsangebote unterbreitet und bei der Lizenzverlängerung unterstützt wurde. Mehr 20 Prozent üben ein gewähltes Ehrenamt aus.